

inselbote

Wochenzeitung für das Nordseeheilbad Spiekeroog – 28. Jahrgang, Nummer 16 – Sonnabend, 13. August 2022

Im Hafen: Seite 2
Freitag steigt die 15. Papierbootregatta

Horst und Georg: Seite 4
Mit Kronkorken etwas Gutes tun

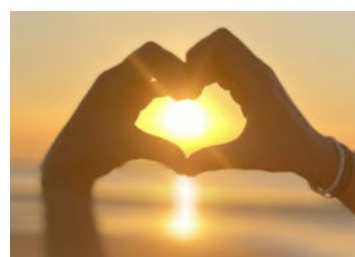
WINKELBAR: Seite 6
Neues von Mirko Schwerdtfeger

Eugen Eckert: Seite 16
Hoffnung singen in Kriegszeiten



Herren-Doppel

10 neue Titelträger in 11 Konkurrenzen brachte das 46. Tennis-Bäderturnier hervor – so auch beim Herren-Doppel Ribbe/Berger (li.) – Haertler/Königs (auf dem Foto mit Turnierleiter Reinhard Thiedemann, Mitte). **Seite 18!**



Sonne im Herzen

Familie Eller hat den Sommerurlaub auf der Insel für Fotos von tollen Sonnenuntergängen genutzt. **Seite 3!**



Interviews

Prof. Dr. Daniela Kempa von der Leibniz-Uni Hannover hat zusammen mit 6 Studierenden auf Spiekeroog Interviews für das Projekt „Gute Küste“ geführt. **Seite 5.**

Stromausfall

Spiekeroog – Am 3. August fiel gegen 16.30 Uhr der Strom auf dem Zeltplatz aus. Betroffen war neben Waschhaus und Kiosk auch die Abwasser-Hebeanlage. Mit dem frühen Schiff am 4. August kam ein Miet-Notstromaggregat auf die Insel. Die Suche nach der Ursache der Störung durch eine externe Firma läuft.

Zirkusfest

Einen perfekten Sommertag erwischten Circus Tausendtraum und Kurverwaltung Anfang August. Mehr als 1000 Besucherinnen und Besucher kamen in den Kurgarten zum großen Zirkusfest. Die Band „The Busquitos“ musizierte und machte Spaß mit dem Publikum. Joe Dieffenbacher (re.) trat vor Konzertmuschel auf und begeisterte mit Akrobatik und Slpastick die Massen. Siehe **Fotoseite 20!**



Zollhaus steht bereit

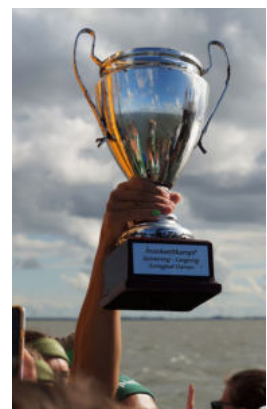
Gemeinde erwartet zwei Familien aus der Ukraine

Spiekeroog – Auf der Insel werden dieser Tage zwei aus der Ukraine geflüchtete Mütter mit ihren Kindern erwartet. Die Gemeinde Spiekeroog stellt für diesen Zweck das alte Zollhaus im Westerloog zur Verfügung. Zuvor hatte der Landkreis Wittmund die Anfrage der Gemeinde auf Aufschub der Entsendung Geflüchteter auf die Insel abgelehnt. Grund: Auf dem Festland sind alle verfügbaren Wohnmöglichkeiten belegt. Eine Sammelunterkunft zum Beispiel in

Sporthallen will man vermeiden. Deshalb entsteht in den kommenden 5-6 Monaten in Wittmund eine Gemeinschaftseinrichtung für Ukrainerinnen und Ukrainer. An den Kosten werden sich auch die kreisangehörigen Inseln Langeoog und Spiekeroog beteiligen, wie Bürgermeister Patrick Kösters berichtet. Neben der Wohnung im Zollhaus steht bislang noch eine Fewo auf der grünen Insel für Geflüchtete bereit. Die Gemeinde arbeitet unter-

dessen am Aufbau eines Helfernetzwerkes für Geflüchtete: So schnell wie möglich sollen „Kümmerer“ zum Beispiel täglich vorbeischauen und beim Einkauf helfen, „BotschafterInnen“ bei Besorgungen unterstützen und „FestlandskordinatorInnen“ Termine bei Behörden und Ärzten vereinbaren. Bei Interesse Telefon: 0171-5172005.

Die Nr. 17/2022 ist am 20. August 2022 im Handel und bei unseren Festlandsabonnenten.



Auswärtssieg

Nach 3 Jahren trugen am 5. August die 3 Schlagballmannschaften und das Volleyballteam auf Langeoog wieder einen Inselwettkampf aus. Und das Resultat war exakt das selbe wie 2019: Drei

Schlagball-Siege und eine Volleyball-Niederlage aus Spiekerooger Sicht. Das Damen-Spiel war ein echter Krimi und der Schlüssel zum Auswärtssieg – entsprechend der Jubel (Foto). So reisten die Grün-Weißen mit 3 Pokalen zurück. **Seite 19!** Fotos: Madita Heilemann



1:1: Die U 18 mit den Inselboten-Trikots



2:1: Damen-Team gegen Oranje-Langeoog



3:1: Das Herrenspiel mit vielen Fangpunkten

Freude und Vorfreude

Nach dem 3:1 auf Langeoog soll das Inselduell 2023 auf Spiekeroog steigen

Langeoog / Spiekeroog – Als die Gorch Fock gegen 18.30 Uhr im Hafen Spiekeroog ankam, musste man weder vorweg im Internet recherchiert haben noch Wahrsager sein: Die vier Mannschaften an Bord müssen die Sieger des Inselwettkampfs 2022 sein. In der Tat wiederholten die drei Spiekerooger Schlagballmannschaften und das Volleyballteam exakt das Ergebnis des letzten Derbys 2019: Mit drei Pokalen im Gepäck kamen die Grünen vom Auswärtsspiel bei den Roten zurück – nach einer für viele 14-stündigen „Dienstreise“ auf die Nachbarinsel. Alle drei Spiekerooger Schlagballmannschaften gewannen nach zum Teil kuriosen Spielverläufen – nur die Volleyballerinnen und Volleyballer waren gegen die Gastgeber chancenlos.

Coach Matthias Keller versuchte am Spielfeldrand alles, aber beim 16:25, 22:25 und 14:25 spielte seine Sechs allenfalls im zweiten Satz mit den Gastgebern auf Augenhöhe. Das Mixed-Volleyball 6:6 im Sand ist schon speziell – die angepasste Netzhöhe ist nun mal halt für viele Damen zu hoch und für viele Herren schmetterfreundlich tief. „Langeoog hat das wieder sehr gut gemacht und fast jeden Angriff über die Herren gespielt“, zollte Philipp Osburg Respekt für den Gegner. Zwei Langeooger spielen in der 1. Bundesliga für Helios GRIZZLYS Giesen – zum Einsatz kam aber eigentlich nur einer. Da konnten die Gäste, immerhin mit Luise Keller auch eine Bundesligaspielerin in ihren Reihen, nicht mithalten. „Wir waren heute nicht so gut. Und Langeoog war richtig stark“, fasst Benja Lensing die klare 0:3-Niederlage zusammen. Trainer Matthias Keller sprach angesichts der Dominanz der Gastgeber von „fehlender Waffengleichheit“. Leider sei Bechcup-Sieger Pit Henrichs vor dem Freitag abgereist. Mit dem 17-Jährigen hätte Spiekeroog das Spiel we-



0:1: Spiekeroogs Volleyballer beim Spielaufbau

nigstens etwas ausgeglichener gestalten können, mutmaßt der frühere Nationalspieler.

So führte Langeoog also 1:0 zum Auftakt des Inselduels – laut dem Internet-Fachmagazin „Schlagball.org“ mutmaßlich ein besonderes: Nach dem coronabedingten Ausfall 2020 und Langeoogs Absage 2021 feierte das Strandderby der beiden Inseln im Landkreis Wittmund 2022 runden Geburtstag: Es war der 60. Wettkampf, der zunächst nur aus einem Schlagballspiel der Männer, 15 Jahre später auch mit einem Volleyballvergleich, seit 1991 auch mit einem Jugendspiel und von 2002 an auch mit einem Damen-Match ausgetragen wird. Dass Spiekeroog die Führung schnell ausgleichen würde, daran ließ die Jugend nie Zweifel: 89:35 stand nach einer Stunde auf der Tafel. Die Trainer Paul Baumann und Christoph Gille hatten sich wohl nicht vorstellen können, wie mühelos die U 18 den Zähler einfahren würde. Im Detail aus Spiekerooger Sicht: 66:16 Läufe, 10:11 Wechsel, 10:8 Fänge und sogar 3:0 Weitschläge.

Richtig zittern mussten Spielerinnen und Fans beim zweiten Schlagballspiel: Bis wenige Minuten vor Schluss führte Langeoogs Damenteam knapp, ehe die Stunde der Spiekeroogerinnen schlug: Mit einem unglaublichen Lauf über mehr als 30 Sekunden schlingelte sich Almut Diestel über den Sand und wurde nicht abgeworfen, so

dass sage und schreibe 9 Kolleginnen die entscheidenden Laufpunkte für Grün einheimsten und am Ende der kaum mehr für möglich gehaltene 50:44-Triumph stand. Spiekeroogs Schlagball-Chefkoordinator Linus Strasburger sprach mit etwas Abstand von der besten Leistung eines Langeooger Schlagball-Damenteam. Die Punkte aus Spiekerooger Sicht: Läufe 25:22, Wechsel 13:13 und Fänge 12:9. Damit stand es nach drei Spielen 2:1 für die Gäste. Zum Schluss dann der Männervergleich im Schlagball. Plötzlich kam Wind auf. Langeoog setzte für die Gäste ungewohnt flatternde Bälle ein. Die Folge: ein zerfahrenes Spiel. Mehrmals kam es im Feld zu Kollisionen zwischen den ganz in Weiß gekleideten Langeoogern und den grün-weißen Spiekeroogern.

Fotos:

Bazi (li.)

Klaus Kremer (oben li.)

Madita Heilemann (oben M. und re.)

Strasburger sprach später von einem „komplizierten“ Spiel. Ungewohnt viele Schläge landeten im Aus, vor allem Spiekeroog heimste einen Fangpunkt nach dem anderen ein. Malte Däublin mimte bei Langeooger Abschlüssen den Florian Brembach und schnappte sich an der Linie so manchen Fehlversuch der Hausherren. 12 Spiekerooger Laufpunkte sind ein niederschmetterndes Ergebnis für die Spielidee der Grünen. Mehr war nicht drin, weil Langeoogs Spiel im Feld im Vergleich zu 2019 und den Vorjahren deutlich verbessert war. Das 43:33 für Spiekeroog machte den 3:1-Auswärtssieg komplett. Aus Sicht der Gäste verteilten sich die Herrenpunkte wie folgt: Läufe 12:6, Wechsel 16:19 und Fänge 15:8. In der „ewigen Tabelle“ des Inselduels verkürzte Spiekeroog auf 24:26 Siege (bei 10 Unentschieden) zugunsten Langeoogs. Die beste Nachricht gab es womöglich nach dem Wettkampf: Langeoog sicherte Spiekeroog zu, 2023 auf die Nachbarinsel zu kommen. So feierten die Spiekeroogerinnen und Spiekerooger bis 22 Uhr am Hafen ausgelassen – den 3:1-Auswärtssieg beim 60. Inselduell und die Hoffnung, dass es im nächsten Jahr am 28. Juli auf der grünen Insel weiter geht.

ATELIER MONDSTEIN
spiekerooger goldschmiede

Jetzt Neu! unser Onlineshop unter
www.atelier-mondstein-spiekeroog.com

Schmuck . Skulptur . Gutscheine